

Z

Johannes Alt in Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., 4. Dezember 1900.

Soeben gelangte zur Ausgabe in 10. Auflage:

Lebenserinnerungen eines deutschen Malers

Selbstbiographie nebst Tagebuchniederschriften und Briefen von

Ludwig Richter.

Herausgegeben von Heinrich Richter.

• • Zwei Bände. • •

Preise:

2 Bände broschiert	№ 5.—.	I. Band geheftet	№ 3.—.
2 Bände in Leinwand	" 7.—.	II. Band geheftet	" 2.—.
2 Bände in einem Halbfranzbände	" 7.—.	I. Band in Leinwand	" 4.—.
		II. Band in Leinwand	" 3.—.

In Rechnung mit 25%, gegen bar mit 30%.

— Frei-Exemplare: 9/8 unter Berechnung des Einbandes. —

Ludwig Richters Selbstbiographie ist ein deutsches Familienbuch ohne gleichen und bedarf den Herren Kollegen gegenüber wohl keiner Empfehlung mehr. Selbst in der Zeit des Modernen hat sich das vorzügliche Buch seine Absatzfähigkeit bewahrt. Gerade als Weihnachtsgeschenk ist das Buch sehr geeignet; ich bitte um freundliche Empfehlung bei dem Publikum und thätige Verwendung.

Hochachtungsvoll

Johannes Alt.

= Die Reform = Fortschritte im Verkehrswesen.

Illustrirte Halbmonats-Schrift in Heften à 50 Pf.

33 Pf. netto. Heft 1 gratis bei mindestens 10 Expl.

Ansichtssendungen an Eisenbahnbeamte, Ingenieure, Architekten, Baumeister, Industrielle werden vielfach Abonnements zur Folge haben. Ich bitte um gefällige fortgesetzte thätige Verwendung. Erste Hefte stehen à condition zu Diensten.

Im ersten Hefte des jetzt erscheinenden II. Jahrganges der »Reform« ist eine Kritik über diese abgedruckt, welche das »Archiv für Eisenbahnwesen«, herausgegeben im Königlich Preussischen Ministerium der Oeffentlichen Arbeiten, also eine gewiss massgebende Fachzeitschrift, veröffentlicht hat. Im ganz gleichen Sinne, das heisst höchst anerkennend, äussern sich auch angesehen Organe der Tagespresse, wie beispielsweise die »Neue Preussische (Kreuz-) Zeitung«, die unter dem 13. November dieses Jahres folgendes Referat bringt:

»Ein guter Führer in Wort und Bild durch die neuen Erscheinungen in Technik und Betrieb auf dem weiten Gebiet des Verkehrs, ein Führer, der einen gründlichen Einblick in das mächtige Weltgetriebe vermittelt, ist die im II. Jahrgang erscheinende, reichlich illustrierte, halbmonatlich erscheinende Zeitschrift »Die Reform«. Auf allen Gebieten und aus allen Welttheilen ist der Herausgeber bemüht, das Neueste und Beste vorzuführen. Zweck der Zeitschrift ist, Thatfachen, Ergebnisse von Untersuchungen und Forschungen dem Fachmann und Laien mitzutheilen, sein Interesse und Verständnis für alle grossen Verkehrsfragen der Gegenwart zu wecken und zu erhalten. Die Aufsätze sind daher so klar und einfach geschrieben, dass sie auch der Nichtfachmann versteht. Bedeutend erleichtert wird dieses noch durch die vielen mit grossem Geschmack ausgewählten und vortrefflich wiedergegebenen Darstellungen.«

Karl Prochaska in Teschen.